

7. VERSTETIGUNGSSTRATEGIE

Die im Rahmen des Konzeptes erarbeiteten Strategien und Maßnahmen sollten dauerhaft in der Stadtverwaltung Brühl verankert werden. Die Klimaanpassung muss als Querschnittsaufgabe in das alltägliche Handeln der Stadtverwaltung verankert werden, denn Klimaanpassung ist eine fachämterübergreifende kommunale Aufgabe und bedarf daher der Unterstützung durch die Verantwortlichkeiten in Stadtverwaltung und Politik. Den Rahmen für effektive Anpassungsmaßnahmen bilden u. a. die politische Verankerung des Themas sowie die Festlegung von Klimaanpassungszielen und -maßnahmen. Die Klimaanpassung betrifft jedoch nicht nur die Verwaltung und Politik, sondern ist als eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe zu verstehen. Eine zielgerichtete Erhöhung der Resilienz gegenüber den Klimafolgen bedarf daher die Mitwirkung verschiedenster Akteure, die über die Stadtverwaltung hinausgehen. Die nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über Akteure, die in diesem Kontext von Bedeutung sind. Anschließend werden Empfehlungen für Organisationsstrukturen zur Verstetigung in 1. Politik und Verwaltung, 2. im (inter)kommunalen Kontext sowie 3. In der Stadtgesellschaft erläutert. Insgesamt sollte die Stadt Brühl bei den zukünftigen Aufgaben und der Umsetzung von Maßnahmen eng mit den ausführenden Akteurinnen und Akteuren verbunden sein und als Koordinatorin für die Aktivitäten im Bereich nachhaltiger Klimaanpassung und dem natürlichen Klimaschutz auftreten. Mögliche Ansätze und Organisationsstrukturen zur Verstetigung der Klimaanpassungsbemühungen lassen sich den nachfolgenden Tabellen entnehmen.



Abbildung 7-1: Ausgewählte Akteurinnen und Akteure zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts (energielecker projects)

Verstetigung in Politik und Verwaltung

In Brühl stellt die Erstellung des Klimaanpassungskonzepts nicht den Beginn der Initiierung und der Umsetzung klimabezogener Aktivitäten dar. Viele Beteiligte innerhalb der Stadtverwaltung bearbeiten derzeit schon Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen innerhalb ihrer Fachbereiche. Für ein zielführendes und dauerhaftes Engagement für den Bereich Klimafolgenanpassung sind jedoch insbesondere organisatorische Strukturen innerhalb der Kommune wichtig. Denn innerhalb der Stadtverwaltung kann es aufgrund von Dienstbereichszuständigkeiten und unterschiedlichen Verfahrensabläufen zu parallelen Planungen oder Konfliktsituationen in der Umsetzung kommen.

Klimaschutzmanagement

Für den Bereich Klimaschutz wurde in der Stadtverwaltung bereits eine eigenständige Abteilung Klimaschutz (70/2) im Januar 2023 eingerichtet. Infolgedessen ist eine Vermittlung zwischen den Fachbereichen und die Realisierung von Klimaschutz- und Grünflächenprojekten durch die erfolgte Einstellung von Klimaschutz- und Grünflächenmanager*innen möglich.

Klimaanpassungsmanagement

Um nun auch die Klimaanpassung langfristig zu verstetigen und die Umsetzung des vorliegenden Klimaanpassungskonzeptes von kommunaler Seite zu garantieren, bedarf es zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen. Die Einrichtung eines Klimaanpassungsmanagements ist daher erforderlich, damit die Umsetzung der ausgearbeiteten Maßnahmen (s. Kapitel 5.2) sichergestellt werden kann. Im Rahmen der Förderrichtlinie Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (ANK-DAS) wird unter dem Förderschwerpunkt A.2 die Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz gefördert.

Tabelle 7-1: Verstetigungsansätze für die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes (energielecker projects)

Verstetigung ...	Mögliche Organisationsstrukturen
in Politik und Verwaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Einrichtung eines dauerhaften Klimaanpassungsmanagements ▶ Einrichtung einer Lenkungs-/Steuerungsgruppe zur Umsetzung des Klimaanpassungskonzepts ▶ Fachbereichsübergreifende Auftaktveranstaltungen/Kick-Offs Meetings zu Beginn der Maßnahnumsetzung ▶ Projektbezogene Arbeitsgruppen bei Planungen und Vorhaben (Stadtentwicklung und -gestaltung) ▶ Weiterbildungsangebote für Verwaltungsmitarbeitende ▶ Teilnahme am European Climate Adaptation Award (eca) ▶ Quartalsweiser Sachstandsbericht an den Verwaltungsvorstand über den Fortschritt in der Klimaanpassung

Verstetigung im (inter)kommunalen Kontext

Da der Klimawandel nicht an der Stadtgrenze „aufhört“, spielt die interkommunale Zusammenarbeit und die (projektbezogene) Kooperation sowie der Austausch mit dem Rhein-Erft-Kreis hinsichtlich Klimaanpassung eine zentrale Rolle. Als querschnittsorientierte und gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist es darüber hinaus von Relevanz, die klimaresiliente Entwicklung Brühls durch Zusammenarbeit mit kommunalen Partnerinnen und Partnern voranzutreiben. Durch den interkommunalen Austausch innerhalb der Region, lassen sich über diesen Ansatz erhebliche Synergien generieren und Mehrwerte gewinnen, welche die vorhandenen Leistungsfähigkeiten in den jeweiligen Verwaltungen bei der Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen erhöhen bzw. verbessern kann. In Form von interkommunalen Treffen lassen sich auch zielgerichtete Wege in der Zusammenarbeit und Kommunikation mit allen Interessierten und der Bürgerschaft aufgreifen und ausbauen.

Tabelle 7-2: Verstetigungsansätze für die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes (energielenker projects)

Verstetigung ...	Mögliche Organisationsstrukturen
im (inter)kommunalen Kontext	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktives Einbringen in interkommunalen Netzwerken und kreisweiten Arbeitsgruppen (z.B. durch Klimaanpassungsmanagement) ▶ Kooperationen mit z.B. Wohnungsbaugesellschaften ▶ Austausch mit Klimaanpassungsmanager*innen von (Nachbar)kommunen, mit dem Netzwerk Zentrum Klimaanpassung oder der Volkshochschule

Verstetigung in der Stadtgesellschaft

Darüber hinaus gibt es auf Ebene der lokalen Beteiligten in der Kommune bereits mehrere Gruppen, die sich mit dem Thema Klimawandel auseinandersetzen. Die Schnittstellen zwischen unterschiedlichen Akteurinnen und Akteure wie Kommune, Wirtschaft und Bürgerinnen und Bürger, werden ohne eine entsprechende Organisationsstruktur innerhalb der Stadtverwaltung jedoch oftmals nicht ausreichend genutzt. Regelmäßige Termine zum Austausch mit verschiedenen Akteurinnen und Akteure sollten daher fester Bestandteil in der Verstetigungsstrategie sein. Darüber hinaus können Workshops und Mitmachaktionen in der Klimafolgenanpassung von besonderer Bedeutung sein, um klimarelevante Themen an die Stadtgesellschaft heranzutragen (s. Kapitel 6).

Tabelle 7-3: Verstetigungsansätze für die Umsetzung des Klimaanpassungskonzeptes (energielenker projects)

Verstetigung ...	Mögliche Organisationsstrukturen
in der Stadtgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Austauschtreffen und Foren z.B. mit Vertreterinnen und Vertreter bestimmter Berufsgruppen, engagierten Bürgerinnen und Bürger, Vereinen und Unternehmen ▶ Kooperationen mit Verbänden und Vereinen ▶ Kooperationen mit Stadtteil-/Quartiersbüros